

Die EU-Beauftragte zur Bekämpfung von Antisemitismus hat kein Mandat, Israels Lügen nachzuplappern

David Cronin, electronicintifada.net, 02.06.20

Katharina von Schnurbein, die Koordinatorin der EU gegen Antisemitismus, hat Stellung, zu den Herausforderungen, die sich durch die Ausgangssperre wegen Covid-19 gestellt haben, genommen.

Ich habe seit 2018 versucht, Von Schnurbeins Stellenbeschreibung zu erhalten. Als ich mein ursprüngliches Ersuchen um Informationsfreiheit einbrachte, weigerte sich die Europäische Kommission, das Dokument herauszugeben.

Da sie sich nicht von Angesicht zu Angesicht mit pro-Israel-Lobbyisten austauschen konnte, bleibt sie stattdessen online mit ihnen im Gespräch. Es scheint, dass von Schnurbein Kontakt zu Israels Fürsprechern unterhält, seitdem sie im Dezember 2015 in ihre derzeitige Stelle berufen worden war. Aber hat sie – angenommen, sie ist eine Beamte – ein Mandat, dieses zu tun?

Nach langen Kämpfen habe ich endlich die Stellenbeschreibung erhalten, die von der EU-Administration für Von Schnurbein ausgearbeitet wurde. In diesem Dokument – in dem ihre Hauptaufgaben und Verantwortlichkeiten aufgezeichnet sind – findet sich kein einziges Mal ein Hinweis auf Israel.

Diese Auslassung ist eigenartig, denn es gibt triftige Gründe für den Verdacht, dass Von Schnurbeins Stelle mit dem einzigen Grund – oder wenigstens dem überwiegenden Grund – geschaffen wurde, um Israel und seinen Unterstützern zu gefallen.

Die Idee der EU, eine Koordinatorin gegen Antisemitismus anzustellen, wurde bei einer Veranstaltung vorgeschlagen, zu der Anfang 2015 von Israels Außenministerium eingeladen worden war.

Begriffsverwirrung

Von Schnurbeins unten veröffentlichte Stellenbeschreibung [zu finden am Ende des Originalartikels] verpflichtet sie „eine enge Verbindung mit der jüdischen Gemeinschaft zu unterhalten“ und politische Entscheidungsträger der EU auf die Sorgen dieser Gemeinschaft aufmerksam zu machen.

Die Bezeichnung „jüdische Gemeinschaft“ ist kein Synonym für Israel. In der Tat wäre es antisemitisch, „Jüdische Gemeinschaft“ als Synonym für Israel zu verwenden. Sie würde die Juden in Europa verantwortlich machen für die Unterdrückung der Palästinenser durch Israel. Wenn die Bürokratie in

Brüssel tatsächlich die Begriffe „Jüdische Gemeinschaft“ und „Israel“ als austauschbar betrachtet, ist sie der gleichen Begriffsverwirrung schuldig, wie sie die Elite der USA durchzieht.

Sowohl Joe Biden, wie auch Donald Trump haben angedeutet, dass Juden in den USA von Israel nicht zu unterscheiden sein sollen. Jüdische Gemeinschaften an beiden Seiten des Atlantiks sind NICHT monolithisch.

Juden in Europa haben zu Israel vielerlei Ansichten, aber Von Schnurbein und ihre Kollegen meinen, diese Realität verdrehen zu müssen. Juden, die kritisch sind gegenüber Israel und dem Zionismus als seiner Staatsideologie, wurden aus den Überlegungen der EU zu Antisemitismus ausgeschlossen.

Von Schnurbein arbeitet in der Justizabteilung der Europäischen Kommission – der Exekutive der EU. Seine Arbeit erfolgt vermutlich nach Richtlinien einer Rechte-Charta. Diese Charta bekräftigt das Recht, Meinungen und Ideen auszudrücken „ohne Einmischung von öffentlicher Behörden“.

Weit entfernt von der Respektierung dieses Rechts hat Von Schnurbein versucht, kritische Meinungen zu Israel zu überwachen.

Empörende Lüge

Sie hat falsche und bösartige Anschuldigungen gegen palästinensische Solidaritätsaktivisten erhoben, besonders jenen, die Boykott, Desinvestment und Sanktionen fordern.

Im vergangenen Jahr sprach sie bei einer Zusammenkunft in Brüssel über eine „Studie“ der israelischen Regierung über die BDS-Bewegung. In ihrer Erklärung beschuldigte sie BDS-Verfechtern, den Sänger Matisyahu zu kritisieren, weil er ein Jude sei. Das war eine empörende Lüge. Die Wahrheit ist, dass Matisyahu von Aktivisten verurteilt wurde, weil er Geld für Israels Militär gesammelt und dessen Angriff auf die nach Gaza fahrende Flotilla begrüßt hatte – nicht wegen seiner Religion oder seiner Herkunft.

2018 missachtete Von Schnurbein die von Beamten der EU geforderte politische Neutralität, Argumente der Israel-Lobby nicht weiterzugeben, mit denen ein gewähltes Mitglied der Europäischen Parlaments als antisemitisch angeschwärzt worden war.

Der Abgeordnete hatte zu einer Veranstaltung mit einem palästinensischen Sprecher eingeladen trotz der Ablehnung durch Israel-Lobbygruppen.

Die Regulierungen für Angestellte der EU verbieten ihren Beamten, Instruktionen von Regierungen von außen zu befolgen.

Indem sie von Israel und seinem Unterstützungs-Netzwerk ersonnene Lügen weitergibt, bricht Von Schnurbein diese Regeln. Wie kommt sie damit durch? Die wahrscheinlichste Erklärung dafür ist, dass sie die Unterstützung der EU-Hierarchie genießt.

Für den größten Teil der letzten fünf Jahre war Von Schnurbein verantwortlich gegenüber Vera Jourova, dem tschechischen Mitglied der Europäischen Kommission. Jourova hat die palästinensische Solidaritätsbewegung beschmutzt und dazu sehr ähnliche, wenn nicht identische Schimpfworte gebraucht wie Von Schnurbein.

Ich habe seit 2018 versucht, die Stellenbeschreibung für Von Schnurbein zu erhalten. Als ich mein ursprüngliches Ersuchen um Informationsfreiheit einbrachte, weigerte sich die Europäische Kommission, das Dokument herauszugeben. Schließlich hatte ich mich damit einverstanden erklärt – nachdem ich die Sache dem EU-Ombudsmann vorgetragen hatte, der nominell dazu bestimmt ist, „BürgerInnen-Wachhund“ zu sein.

Ich hatte vorgebracht, dass die Stellenbeschreibung einsehbar sein sollte, damit sichergestellt werden kann, ob Von Schnurbein formell mit der Vollziehung der pro-Israel-Agenda beauftragt war.

Die Antwort der Europäischen Kommission zu diesem Argument ist eine Missachtung der Demokratie.

Ursula von der Leyen, die Präsidentin der Kommission, antwortete, dass es der Job der EU-Hierarchie sei, die Arbeit von Von Schnurbein genau zu prüfen. Die allgemeine Öffentlichkeit bräuhete sich um solche Dinge nicht zu kümmern.

Was soviel sagt, als dass die Europäische Kommission nicht versuchen wollte abzuleugnen, dass Von Schnurbein im mutmaßlichen Interesse Israels handelt. Könnte der Beweis so stark sein, dass niemand ihn widerlegen kann?

Übersetzung: Gerhilde Merz für Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de

Quelle:

<https://electronicintifada.net/blogs/david-cronin/eu-anti-semitism-chief-has-no-mandate-parrot-israels-lies>

David Cronin ist Mit-Herausgeber von „The Electronic Intifada“. Eines seiner Bücher hat den Inhalt: „Schatten von Balfour: Ein Jahrhundert britischer Unterstützung für Zionismus und Israel und ...“ zu finden unter:

https://www.amazon.co.uk/Balfours-Shadow-Century-British-Support/dp/0745399436/ref=sr_1_?ie=UTF&qid=1523606269&sr=8-1&keywords=David+Cronin

Siehe auch:

How Israel lobby set EU anti-Semitism agenda

Von David Cronin

<https://electronicintifada.net/blogs/david-cronin/how-israel-lobby-set-eu-anti-semitism-agenda>